

AUF WELCHEM WEG IST DIE TÜRKEI?

**Informationsveranstaltung in Kahl am Main
mit der Journalistin Canan Topçu
zum Tag der Menschenrechte am
10. Dezember 2017**

Die Menschenrechtssituation in der Türkei ist kritisch. Nach dem Putschversuch im vergangenen Jahr hat die türkische Regierung Zehntausende Menschen verhaften lassen, darunter Beamte, Lehrer, Journalisten und Menschenrechtler. Nach neuesten Meldungen soll hunderten Intellektuellen wegen „Terrorpropaganda“ der Prozess gemacht werden, weil sie zum Frieden in den Kurdengebieten aufgerufen haben. Etwa einhundert von ihnen leben in Deutschland. Und auch wenn Außenminister Gabriel die Freilassung des Menschenrechtlers Peter Steudtner als „Zeichen der Entspannung“ deutet: neben den deutschen Journalisten Mesale Tolu und Deniz Yüzel sitzen weiterhin Zehntausende in Untersuchungshaft.

**Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein:
Ab 17:30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus in
der Kahler Bahnhofsstraße.**

Die Journalistin Canan Topçu spricht zur aktuellen Situation in der Türkei und berichtet über den dortigen Stand von Meinungs- und Pressefreiheit. Frau Topçu wird auch Stellung nehmen zu der Frage, ob die hier lebenden Deutsch-Türken tatsächlich überwiegend hinter der autokratischen Regierung Erdogans stehen. Bei dem Referendum im April stimmten rund 63 Prozent der in Deutschland lebenden Staatsbürger für die Verfassungsänderung, allerdings lag die Wahlbeteiligung nur bei knapp 50 Prozent.

Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie noch herzlich zu weiteren Gesprächen bei einem Teller Suppe ein – wir freuen uns auf Sie.



SIE WOLLEN UNSERE GEMEINDE MITGESTALTEN?

Sind Sie an aktiver, politischer Mitgestaltung mit Herz und Verstand in unserer Gemeinde interessiert? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir treffen uns einmal im Monat, um über kommunale sowie landes- und bundespolitische Themen zu diskutieren und damit Impulse für unseren Ort zu setzen. Zudem leben wir den Grundsatz transparenter Politik. In unserem zweimal jährlich erscheinenden Grünstreifen und auf unserer Homepage berichten wir über unsere politische Arbeit.

!!! MIT BEGINN DES NEUEN JAHRES ÄNDERN WIR DEN TURNUS UNSERER MONATLICHEN TREFFEN !!!

Wir treffen uns künftig im monatlichen Wechsel jeweils Donnerstags oder Freitags. Mit dem Freitag Abend haben wir so mehr Raum für Diskussionen und Fachthemen. Hier die nächsten Termine:

- FREITAG, 12. JANUAR 2018
- DONNERSTAG, 1. FEBRUAR 2018
- FREITAG, 2. MÄRZ 2018

Uhrzeit und Ort sowie weitere Termine erfahren Sie aus dem Main Echo und/oder dem Kahler Mitteilungsblatt. Auf unserer Homepage unter www.gruene-kahl.de gibt es zusätzlich jede Menge Informationen! Wir freuen uns auf Sie!

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P:
Für den Vorstand des OV Kahl: Regina Krebs, Volker Goll
E-Mail: volker.goll@gruene-kahl.de
www.gruene-kahl.de
Facebook: Gruene Kahl am Main

SPENDENKONTO BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, KAHL:

Raiffeisenbank AB
IBAN: DE12795625140005556490

Der Grünstreifen wird rein aus privaten Spenden ermöglicht. Von daher freuen wir uns über jede Unterstützung!

GRÜNSTREIFEN NR. 9

DEZEMBER 2017 INFORMATIONSBRIEF DER
KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

GRÜNE LICHTPUNKTE
VOM TIEFSTEN PUNKT
BAYERNS

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

DIE KAHLER GRÜNEN
Im Kreisverband
Aschaffenburg-Land

NEUES AUS DER GERÜCHTEKÜCHE: GRÜNE SCHWINGEN DIE ABRISSEBIRNE

Über 2500 Kahler BürgerInnen haben sich mit ihrer Unterschrift bei der Aktion einer Bürgerinitiative für den Erhalt der Festhalle ausgesprochen. Dieses Engagement begrüßen wir, zumal dadurch dieses Thema verstärkt öffentlich diskutiert wird. Auch wenn es nicht unter Denkmalschutz steht, hat das Gebäude in den Augen der Kahler Bestandsschutz, zum einen wegen der langen Historie, zum anderen aber auch wegen des schönen großen Saals, der seinesgleichen weit und breit sucht.

Dass sich die Kosten einer Konzert- und Kulturhalle nicht gänzlich durch die Einnahmen decken lassen, ist nicht außergewöhnlich, sondern der Normalfall. Hierbei gilt der Leitsatz: Kultur rechnet sich zwar nicht, aber sie zahlt sich aus! Freilich dürfen die Kosten nicht ausufern. Eine häufige Belegung erhöht die Einnahmen. Hier müssen mit einem externen Berater Konzepte erarbeitet werden. Für Lärmschutzmaßnahmen sind wir, die Kahler Grünen, offen: allerdings nur, wenn sie auch sinnvoll sind. Schon vor einigen Jahren stürzten sich Anwohner am Plätschern des Brunnens vor der Halle. Später musste der Nebeneingang verschlossen bleiben, damit die Besucher nur noch durch den Haupteingang, also weiter entfernt von der Wohnbebauung, die Halle betreten konnten. Auch die Fenster mussten fortan während der Veranstaltungen verschlossen bleiben, und das zu jeder Jahreszeit. Frischluft adieu!

Der Höhepunkt der Einschränkungen folgte in diesem Sommer: Das Landratsamt forderte eine Sperrung der äußeren Parkplätze. Außerdem ist eine Nutzung ab 22.00 Uhr nicht mehr erlaubt. Die Folge wird sein, dass sich der Besucher nun einen Parkplatz in den anliegenden Straßen suchen wird. Damit wird der Fahrzeuginlärm nur noch näher an die Wohnbebauung verlegt. Dieser Beschluss à la Schilda wurde von den grünen Mitgliedern des Bauausschusses nicht mitgetragen, was sie in der Presse „als Gegner der Festhalle“ brandmarkte. Auch ein einstimmiger Beschluss des Gemeinderats für den Erhalt der Festhalle konnte diese „fake news“ nicht gänzlich aus dem Weg räumen.



Lösungsvorschläge zur Lärmproblematik wurden auch schon lange vor der Gründung der Bürgerinitiative diskutiert. Eine immer wieder ins Gespräch gebrachte Lärmschutzmauer um den Parkplatz herum sehen wir – wie auch die meisten Anwohner – sehr kritisch. Abgesehen von den immensen Kosten würde dies das Gelände massiv verschandeln, die problematischen Immissionen bei der An- und Abfahrt blieben unverändert. Bedenken mancher Anwohner, es könne eine monumentale Bebauung auf dem Areal drohen, sind legitim, sieht man doch, welche Auswirkungen und Ängste das riesige neue Gebäude in der Friedensstraße auf die Nachbarn ausgelöst hat. In diesem Zusammenhang darf in Erinnerung gerufen werden, dass einzig die Grüne Fraktion im Gemeinderat geschlossen gegen diesen Bau gestimmt hat!

Fakt ist: unsere erste Wahl bleibt die Festhalle an dieser Stelle, dafür setzen wir uns ein. Sie muss den Kahler BürgerInnen, den Vereinen und Verbänden weiterhin für eine kulturelle und gesellschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir gefordert, für eine Renovierung entsprechende Mittel in den Haushalt einzustellen. Bei den diesjährigen Verhandlungen haben nun auch die Fraktionen von CSU und SPD im Gemeinderat nachgezogen: wohl auch aufgrund der aktuellen öffentlichen Diskussion wurden ähnliche Anträge gestellt. Ein Konzept für die zukünftige Nutzung der Festhalle sollte nun endlich erstellt werden, außerdem müssen die Kosten für eine Generalsanierung ermittelt werden.

Dann erst kann über das weitere Vorgehen beraten werden. Vielleicht wird der Weihnachtswunsch erhört und die Kahler können bald wieder öfter in ihrer Festhalle feiern...



„Wer Geduld sagt, sagt Mut, Ausdauer, Kraft.“ Mit diesem Zitat von Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach wünschen wir allen Menschen, die in den kommenden Wochen und Monaten wichtige Entscheidungen treffen müssen, das entsprechende Durchhaltevermögen und kluge Lösungen. Ihnen Allen wünschen wir am Ende dieses Jahres ein paar geruhige Tage, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start in das Neue Jahr!

BETONFLUT EINDÄMMEN!

Das Volksbegehren ist ein einflussreiches Instrument der direkten Demokratie in Bayern. Es bietet die Möglichkeit, eine Gesetzesvorlage direkt in den bayerischen Landtag einzubringen. Zusätzlich ist bei Verfassungsänderungen die Zustimmung der Bevölkerung durch Volksentscheid („obligatorisches Verfassungsreferendum“) notwendig. Gemäß dem Volksbegehrensbericht von 2017* ist Bayern mit 51, gefolgt von Hamburg mit 45 und Brandenburg mit 43 Volksbegehren seit Einführung 1946 absoluter Spitzenreiter. Dennoch scheitern etwa 70% aller Verfahren in Bayern an den hohen gesetzlichen Hürden. So führt der Weg vom Volksbegehren zum Volksentscheid über ein dreistufiges Verfahren. In Stufe 1 muss der Antrag für das Volksbegehren von mindestens 25.000 Stimmberechtigten unterzeichnet werden. In Stufe 2 folgt das eigentliche Volksbegehren, bei dem sich innerhalb von zwei Wochen mindestens 10% der Stimmberechtigten in amtlichen Räumen in eine Liste eintragen müssen. In Stufe 3 kommt es letztlich zum Volksentscheid bei Nichtannahme des Gesetzesentwurfs durch den Landtag. Volksentscheide über den Staatshaushalt und solche, die dem demokratischen Grundgedanken der Verfassung widersprechen, sind unzulässig.

Im Juli dieses Jahres hat der Landesausschuss der bayerischen Grünen beschlossen, ein Volksbegehren gegen die Flächenversiegelung in Bayern auf den Weg zu bringen. Ziel des Volksbegehrens „BETONFLUT EINDÄMMEN – Damit Bayern Heimat bleibt“ ist es, den Flächenverbrauch in Bayern gesetzlich zu begrenzen. Derzeit werden täglich ca. 13 Hektar Land für neue Wohn- und Industrieflächen versiegelt. Das Volksbegehren will erreichen, dass der Flächenfraß auf maximal 5 Hektar pro Tag begrenzt wird. Vordergründiges Ziel ist es Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Möchten Sie für das Volksbegehren unterschreiben? Einfach die Unterschriftenliste über <http://betonflut-eindaemmen.de/> ausdrucken, unterschreiben und an die aufgeführte Adresse schicken oder bei Hans-Dieter Manger, Lerchenrain 1 in Kahl einwerfen. Es ist Zeit zu handeln!

Mehr Informationen zu den zentralen Fragen beantwortet Ludwig Hartmann (Mdl) auf seiner Website unter www.ludwighartmann.de/thema/flaechenverbrauch-faq.

*abrufbar unter www.mehr-demokratie.de